

Einkaufspreise des Landwirts und Abgabepreise des Händlers in EUR/t ohne MwSt. (keine Terminware)

frei Hof (Strecke), mind. 25 t

Datum: 23.07.2026

Seite 1

	MV			BB			ST			TH			SN		
	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ
<u>Stickstoffdünger</u>															
KAS 27% N	340 – 380	361	387	340 – 392	365	393	360 – 395	380	393	355 – 396	380	397	350 – 396	371	401
Harnstoff 46 gekörnt 46 % N	484 – 565	533	549	484 – 565	542	645	565			569 – 570	570		560 – 570	566	
Harnstoff 46 gekörnt 46 % N mit UI	509 – 590	563	611	509 – 590	569	658	580 – 605	592	626	590 – 600	595	632	585 – 600	592	632
Harnstoff 46 geprüllt 46 % N															
Piagran pro 46 % N	610		662	575 – 600	588	710	575 – 620	607	671	579 – 620	605	655	579 – 620	602	655
Alzon neo-N 46 % N	590 – 655	617	698	509 – 630	589	738	610 – 665	641	790	610 – 650	625		614 – 650	630	
ASS 26% N + 13%S	420 – 442	431	444	420 – 442	432	439	420 – 450	432	436	425 – 434	430	446	425 – 435	431	446
SSA 21% N + 24% S	340 – 410	381	383	340 – 675	419	374	375 – 390	384	372	375 – 394	385	374	375 – 394	381	378
AHL 28% N	346 – 374	361	383	350 – 380	365	392	373 – 380	377	390	360 – 384	374	387	350 – 384	372	393
Piamon + S 33% N + 12% S	490 – 555	515	558	490 – 555	514	568	495 – 549	509	556	495 – 514	506	558	495 – 514	506	558
NTS-Lsg. 27% N + 3% S	405 – 410	408		395 – 410	403	418									
Alzon flüssig 25% N + 6% S	402 – 410	405	403	410 – 411	411	418	408 – 411	409	412	408 – 415	412	417	408 – 415	412	417
Yara Sulfan / NS 24% N + 6% S	350 – 390	374	399	350 – 400	374	401	385 – 405	394	404	380 – 404	390	407	360 – 404	379	407
<u>Magnesiumdünger</u>															
Kieserit granuliert	305 – 320	310	308	305 – 320	312	314	310 – 320	316	315	310 – 324	317	317	310 – 324	317	317
Magnesiumsulfatlsg. 6% MgO+5%S															
<u>Mehrnährstoffdünger</u>															
NPK-Dünger 15%+15P ₂ O ₅ +15K ₂ O	595 – 595	595	619	575 – 600	589	622	575 – 610	588	593	575 – 594	585	595	560 – 600	583	592
NPK-Dg. 6%+20%P ₂ O ₅ +30%K ₂ O+3%S															

	Preisermittlung für Düngemittel														
	Juli 2026														
	MV			BB			ST			TH			SN		
	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ
Kaliumdünger															
60er Kali 60% K ₂ O	398 – 408	402	406	380 – 400	396	394	390 – 400	394	391	392 – 404	398	395	392 – 404	397	395
Kornkali 38% K ₂ O + 6% MgO + 4% S	305 – 320	310	307	305 – 340	316	311	315 – 322	319	315	324		316	324 – 350	338	327
Patentkali 30% K ₂ O +10% MgO +17% S	510 – 520	515		520 – 550	530		520 – 523	522	540	524			524 – 550	537	
Phosphordünger															
TSP 46% P ₂ O ₅	730 – 740	736	726	720 – 740	730	726	718 – 735	725	722	700 – 730	720	721	700 – 730	720	702
MAP 12% N + 52% P ₂ O ₅	880 – 880	880		880 – 900	890								900		
DAP 18% N + 46% P ₂ O ₅	860 – 890	873	864	860 – 890	877	866	875 – 920	887	877	875 – 889	882	878	820 – 889	871	867
P 40															
Kalkdünger															
Kohlensaurer Kalk 80 80% CaCO ₃	34 – 44	40	41	32 – 44	37	38	29 – 32	30	30	32			32 – 45	39	39
Ks. Kalk 85 80% CaCO ₃ +5%MgCO ₃	40 – 43	41	41	35 – 43	39	39	35			35			35		
Ks. K. 85 gran. 80% CaCO ₃ +5%MgCO ₃				62		69	62			62			62 – 63	63	63
Ks. MgKalk 85 70% CaCO ₃ +15%MgCO ₃															
Ks. MgKalk 85 50% CaCO ₃ +35%MgCO ₃	43 – 47	45	45	36 – 47	42	43	33 – 36	34	34	36			36 – 39	38	38
Ks. MgKalk 90 60% CaCO ₃ +30%MgCO ₃															

Bemerkungen: Siehe Seite 3

Ostdeutschland – Düngemittel**Angebot und Nachfrage**

Der im Juni formulierte Ausblick auf den Düngemittelmarkt hat sich nur teilweise bewahrheitet. Mit dem Beginn der Getreideernte verlagert sich die Aufmerksamkeit von Landwirtschaft und Handel zwar zunächst auf die Vermarktung der Ernte sowie die Auslastung der Lagerkapazitäten. Gleichzeitig haben sich infolge der internationalen Spannungen an mehreren geopolitischen Krisenherden die Rahmenbedingungen auf den Weltmärkten grundlegend verändert. Der erneut aufgeflamnte Konflikt zwischen dem Iran und den USA sowie die anhaltenden Kampfhandlungen zwischen Russland und der Ukraine sorgen derzeit für deutliche Preissteigerungen bei zahlreichen Agrarrohstoffen. Vor allem die Erzeugerpreise für Getreide und Ölsaaten kennen derzeit nur eine Richtung – nach oben. Viele landwirtschaftliche Betriebe warten zunächst die Ernteergebnisse ab und wollen ihre Einkaufsentscheidungen für die Düngeaison 2026/27 erst im weiteren Verlauf des Sommers treffen. Die gute Wintergerstenernte und die gestiegenen Erzeugerpreise verbessern jedoch in vielen Betrieben die Liquidität. Entsprechend berichtet der Handel vielerorts von einer regen Nachfrage nach Düngemitteln. Trotz der verbesserten Erlössituation bleiben die Kalkulationen eng und Investitionsentscheidungen werden weiterhin sorgfältig abgewogen, da ja nicht nur die Preise auf der Erlösseite steigen. Die europäischen Düngemittelhersteller produzieren weiter auf Hochtouren, ächzen teilweise aber unter den stark gestiegenen Energiekosten. Noch kann kostendeckend produziert werden. Aus heutiger Sicht ist die Versorgungslage für Deutschland insgesamt weiterhin als gut einzuschätzen. Allerdings dürfte die Preisentwicklung auch in den kommenden Monaten von einer hohen Volatilität geprägt bleiben. Marktexperten empfehlen daher, die Marktentwicklung aufmerksam zu verfolgen und Kaufentscheidungen für Teilmengen sorgfältig zu planen.

Am Weltmarkt ist aus einem Käufermarkt zunehmend ein Verkäufermarkt geworden. Das weltweit knappe Angebot, die hohe Kaufbereitschaft sowie die zuletzt deutlich gestiegenen Harnstoffnotierungen sorgen für eine spürbare Belebung des Marktes. Insbesondere bei Stickstoffdüngern besteht weiteres Potenzial für deutliche Preisaufschläge, sofern die internationalen Märkte ihren aktuellen Aufwärtstrend fortsetzen. Offen bleibt jedoch, wie nachhaltig diese Entwicklung ist. Mit einer weiter anziehenden Inlandsnachfrage dürfte sich der Aufwärtstrend im weiteren Saisonverlauf zunächst fortsetzen. Für die weitere Preisentwicklung bleiben die energie- und geopolitischen Rahmenbedingungen von zentraler Bedeutung. Entscheidend sind die Entwicklung der Energiepreise, die Stabilität der internationalen Lieferketten sowie die Geschwindigkeit einer möglichen Normalisierung der Produktionskapazitäten im Nahen Osten. Sollten sich die geopolitischen Spannungen entspannen, wären wieder sinkende Düngemittelpreise denkbar. Umgekehrt könnten neue Störungen in Logistik oder Produktion den derzeitigen Aufwärtstrend zusätzlich verstärken.

Preissituation

Die aktuelle Preiserhebung bildet die jüngste Entwicklung am Düngemittelmarkt nur eingeschränkt ab. Zu Beginn des Erhebungszeitraums lagen die Preise für viele Düngemittel deutlich unter dem heutigen Niveau und markierten vielerorts den bisherigen Jahrestiefstand. Erst im weiteren Monatsverlauf setzte eine spürbare Trendwende ein. Infolge der geopolitischen Spannungen, steigender Harnstoffnotierungen und einer wieder anziehenden Nachfrage verteuerten sich insbesondere Stickstoffdünger innerhalb weniger Wochen deutlich. Die ausgewiesenen Durchschnittspreise liegen deshalb zwar vielfach noch unter dem Vormonatsniveau, spiegeln die inzwischen eingetretene Aufwärtsbewegung jedoch nur unvollständig wider. Besonders deutlich zeigt sich dies bei den Stickstoffdüngern.

Die Einkaufspreise für Kalkammonsalpeter (**KAS**) lagen zwischenzeitlich bei rund 320 EUR/t. Aktuell wird KAS im Durchschnitt der ostdeutschen Bundesländer für 385 EUR/t frei Hof angeboten. Damit liegt das Preisniveau zwar noch rund 35 EUR/t unter dem Vormonat, zeigt jedoch eine klare Aufwärtstendenz. Ein vergleichbarer Verlauf ist bei Harnstoff zu beobachten. **Harnstoff 46 % N** mit Ureaseinhibitor (UI) kostet derzeit durchschnittlich 606 EUR/t frei Hof und ist damit gegenüber Juni um 91 EUR/t günstiger. Auch hier ziehen die Preise inzwischen wieder deutlich an. Ammoniumsulfatsalpeter (**ASS**) verbilligt sich gegenüber dem Vormonat nochmals um 15 EUR/t auf 449 EUR/t, während Schwefelsaures Ammoniak (**SSA**) mit 394 EUR/t bereits um 8 EUR/t über dem Juniniveau notiert.

Bei den Phosphatdüngern setzt sich der seit Monaten stabile Aufwärtstrend fort. Angesichts der angespannten weltweiten Versorgungslage ist kurzfristig nicht mit einer Entspannung zu rechnen. Triple-Superphosphat (**TSP**) verteuert sich gegenüber dem Vormonat um 15 EUR/t auf 730 EUR/t frei Hof. Diammonphosphat (**DAP**) bewegt sich bereits auf einem hohen Preisniveau und steigt nochmals moderat um 7 EUR/t auf 863 EUR/t frei Hof.

Am Kalimarkt zeichnet sich dagegen weiterhin eine vergleichsweise ruhige Entwicklung ab. Die saisonüblichen Preisrundschriften der Hersteller führen lediglich zu leichten Anpassungen. **Kornkali** verteuert sich gegenüber dem Vormonat um 1 EUR/t auf 323 EUR/t. Auch **60er Kali** liegt mit 397 EUR/t geringfügig über dem Juni-niveau. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei Kieserit.

Ausblick

Die weitere Entwicklung am Düngemittelmarkt dürfte im August maßgeblich von der Nachfrage aus der Landwirtschaft sowie den internationalen Rahmenbedingungen bestimmt werden. Mit fortschreitender Getreideernte und zunehmender Vermarktung verbessern sich die Liquidität vieler Betriebe und damit die Voraussetzungen für Einkäufe zur Düngesaison 2026/27. Entsprechend ist mit einer weiteren Belebung des Inlandsgeschäfts zu rechnen.

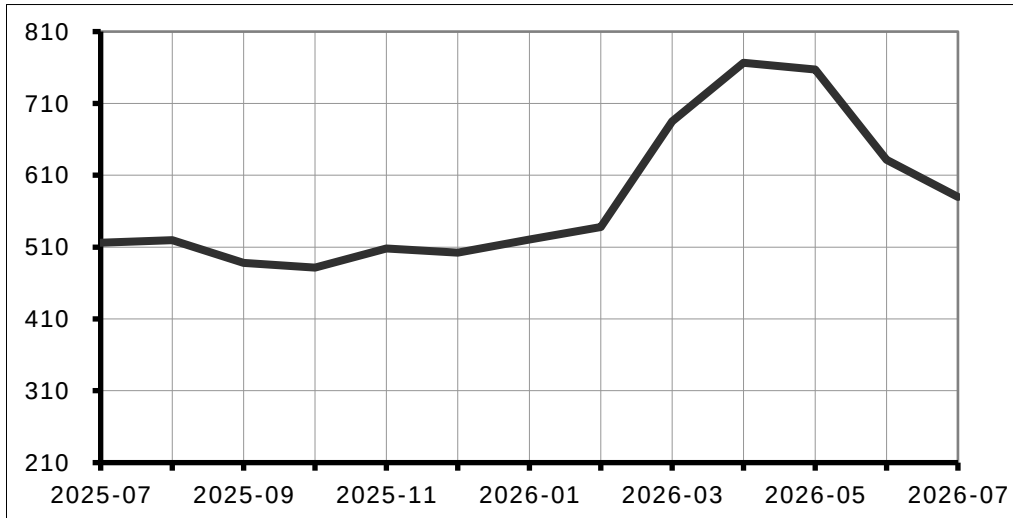
Auf der Angebotsseite bleibt die Versorgung Deutschlands derzeit grundsätzlich gesichert. Gleichzeitig sprechen die weiterhin festen Harnstoffnotierungen, das begrenzte Angebot am Weltmarkt und die anhaltenden geopolitischen Spannungen für ein insgesamt hohes Preisniveau. Insbesondere bei Stickstoffdüngern besteht das Risiko weiterer Preisaufschläge, sofern sich die internationalen Notierungen weiter befestigen oder es erneut zu Störungen der Lieferketten kommt.

Sollte sich die geopolitische Lage dagegen entspannen und sich die Energie- und Frachtnotierungen stabilisieren, könnte sich der aktuelle Preisauftrieb im weiteren Verlauf abschwächen. Kurzfristig überwiegen jedoch die Faktoren, die für eine feste bis leicht steigende Preisentwicklung sprechen. Vor diesem Hintergrund empfiehlt es sich, die Marktentwicklung weiterhin aufmerksam zu beobachten und Kaufentscheidungen für Teilmengen risikobewusst zu staffeln.

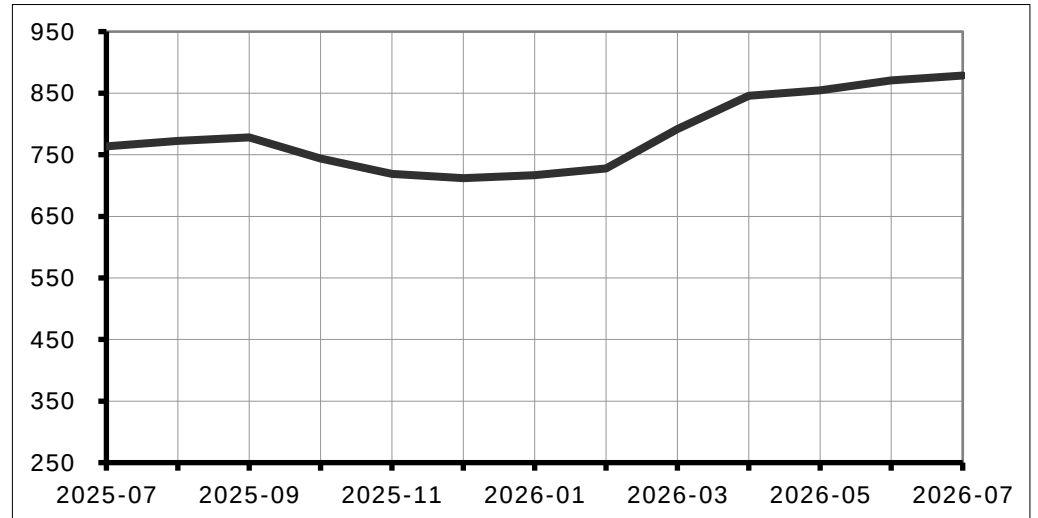
Preisentwicklung im Mittel der ostdeutschen Bundesländer

Alle Preise frei Hof, in €/t, ohne MwSt.

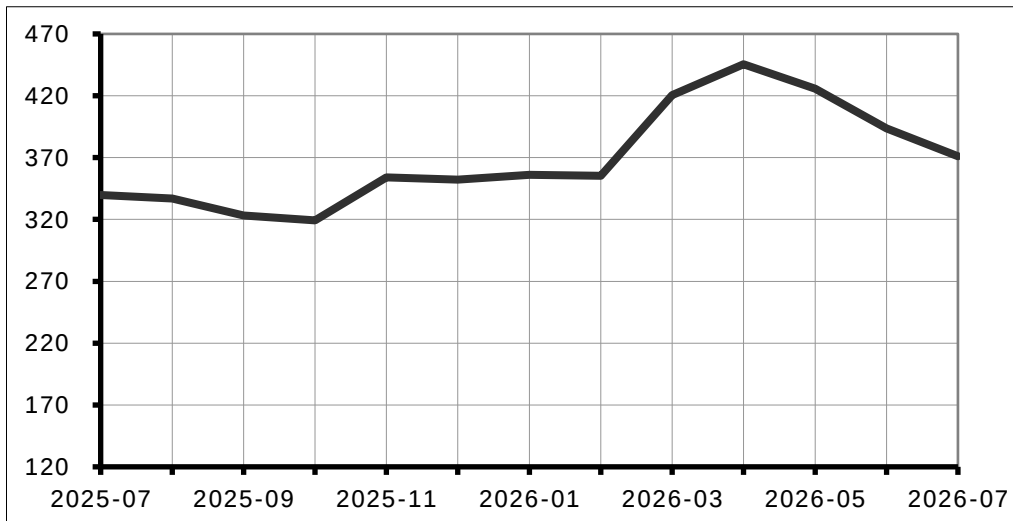
Harnstoff 46 gekörnt mit UI



DAP



KAS



Kornkali

